

„Aktuelle Perspektiven und Entwicklungen der Gender-Forschung in Niedersachsen“

Mit einer bemerkenswerten Resonanz im Bereich Genderforschung engagierter Wissenschaftler\_innen, Nachwuchswissenschaftler\_innen und Studierenden fand am 19. Oktober 2013 die Konferenz der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) unter dem Titel „Aktuelle Perspektiven und Entwicklungen der Gender-Forschung in Niedersachsen“ an der Universität Oldenburg statt.

Das Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften (ZFG) richtete die Veranstaltung in enger Kooperation mit LAGEN aus. In einer konstruktiven und kommunikativen Atmosphäre bot die Konferenz Raum zum Diskutieren, Weiterentwickeln und Vernetzen.

Nach der Begrüßung durch die Direktorin des ZFG, Prof. Dr. Melanie Unseld, wurden Grußworte des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur durch Dr. Barbara Hartung und der Vizepräsidentin für Forschung der CvO Universität Oldenburg, Prof. Dr. Kathrina Al Shamery, verlesen.

Es folgten Kurzvorträge von Prof. Dr. Birgit Geissler, Bielefeld, die als Vorsitzende der Gutachterinnen-Kommission der Gender-Evaluation berichtete; von Prof. Dr. Paula Villa, München, aus dem Vorstand der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft Gender Studies e.V., die zu der interdisziplinären Verankerung der Genderforschung und den daraus resultierenden Schwierigkeiten in Bezug auf (in der Regel disziplinär organisierten) Wissenschaftsförderung Stellung bezog sowie von Dr. Edit Kirsch-Auwärter, Schorndorf, zum Verhältnis der Geschlechterforschung zur Gleichstellungspolitik. Vertiefend entfalteten die Diskussionen des *Round Table* aktuelle Herausforderungen für Genderforschung und Gleichstellungspolitik. Im Mittelpunkt standen zum einen Fragen nach einer produktiven Verzahnung von Geschlechterforschung und Gleichstellung. Zum anderen ging es darum, wie die wissenschaftliche Qualität und Mindeststandards der Genderforschung institutionell gewährleistet werden können. Ebenso wurde eine Präzisierung von Förderstrukturen und Steuerungsmaßnahmen als Entwicklungsaufgabe für die Zukunft der Gender Studies markiert.

Nachmittags stellten sich die neu berufenen Maria-Goeppert-Mayer Professorinnen mit ihren wissenschaftlichen Schwerpunkten vor:

Prof. Dr. Amy C. Alexander/Georg-August-Universität Göttingen, „Geschlechterforschung in der Politikwissenschaft“

Prof. Dr. Corinna Bath/BZG - Braunschweiger Zentrum für Gender-Studies (TU Braunschweig, Ostfalia, HBK Braunschweig), „Gender, Technik und Mobilität“

Prof. Dr. Christine Hunner-Kreisel/Netzwerk „Gender Studies“ (Universität Vechta), „Transkulturalität und Gender“

Prof. Dr.-Ing. Tanja Mölders/genderArchland - Forum für GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung (Uni Hannover), „Gender und Raum“

Prof. Dr. Birgit Althans/Leuphana Universität Lüneburg, „Empirische Grundschulpädagogik mit dem Schwerpunkt Genderforschung“

In einer nicht öffentlichen Sitzung trafen sich im Anschluss die LAGEN-Mitglieder zu ihrem regulär stattfindenden Vernetzungstreffen.